

Stufe 1/2

sehr gut (1)

gut (2)

befriedigend (3)

ausreichend (4)

Umgang mit Zahlen und Operationen

Zahlenvorstellungen

() kann sich sicher im Zahlenraum bis 20 orientieren.

() verfügt über eine gute Orientierung im Zahlenraum bis 20.

() kann sich im Zahlenraum bis 20 orientieren und kann Zahlen weitgehend ordnen und sortieren.

() orientiert sich mit Hilfestellung im Zahlenraum bis 20 und kann Zahlen lückenhaft ordnen und sortieren.

Im Zahlenraum bis 20 rechnet () sicher und rasch.

In Mathematik führt () die gelernten Rechenaufgaben im Zahlenraum bis 20 ohne Hilfsmittel aus.

In Mathematik kann er/sie die bisher geübten Aufgaben im Zahlenraum bis 20 mit Hilfe von Anschauungsmaterial mit wenigen Fehlern lösen.

Im Zahlenraum bis 10 kann () weitgehend selbstständig rechnen, im Bereich bis 20 dagegen und besonders bei Aufgaben mit Zehnerüberschreitung benötigt er/sie noch Anschauungsmaterial und zusätzliche Unterstützung.

() beherrscht alle geforderten Rechentechniken im Zahlenraum bis 20 sehr sicher und schnell, und er/sie kann diese auch ohne Probleme bei Sachaufgaben anwenden.

Er/Sie findet einfache Rechenvorteile und kann sie bei neuen Aufgaben anwenden.

Das Umdenken von einem Rechenweg auf einen anderen fällt ihm/ihr noch schwer.

Bei umfangreicheren Aufgabenstellungen und sich unterscheidenden Rechenarten benötigt er/sie noch Hilfen.

Auch umfangreichere Aufgaben bewältigt er/sie

Einstellige Zahlen addiert und subtrahiert er /sie sicher und

Aufgaben mit Zehnerübergang muss er/sie noch eifrig üben.

In Mathematik kann () einfache Plus- und Minusaufgaben im

rasch.

schnell.

Mit Hilfe von Anschauungsmaterial gelingt es ihm/ihr die Plus- und Minusaufgaben langsam, aber fehlerfrei zu bearbeiten.

Zahlenbereich bis 20 mit zusätzlichem Anschauungsmaterial bewältigen. Neue Aufgabenarten, sowie das Umdenken von einem Rechenvorgang zum anderen bereitem ihm/ihr noch erhebliche Schwierigkeiten.

nutzt das Prinzip der Bündelung und kann im Zahlenraum bis 20 Zehner und Einer sicher unterscheiden.

nutzt das Prinzip der Bündelung und kann im Zahlenraum bis 20 Zehner und Einer meist sicher unterscheiden.

nutzt das Prinzip der Bündelung schon häufig und kann im Zahlenraum bis 20 Zehner und Einer zunehmend unterscheiden.

kann nur selten das Prinzip der Bündelung nutzen und unterscheidet im Zahlenraum bis 20 Zehner und Einer nur teilweise richtig.

kann sicher zwischen verschiedenen Zahldarstellungen wechseln.

versteht verschiedene Zahldarstellungen und kann diese zur Anzahlerfassung nutzen.

beginnt verschiedene Zahldarstellungen zu verstehen und kann diese zur Anzahlerfassung nutzen.

beginnt verschiedene Zahldarstellungen zu verstehen und kann diese nur mit Hilfe zur Anzahlerfassung nutzen.

kann Zahlen und Mengen schnell erfassen, vergleichen, halbieren und verdoppeln.

kann Zahlen und Mengen überwiegend erfassen, vergleichen, halbieren und verdoppeln.

kann Zahlen und Mengen teilweise erfassen, vergleichen, halbieren und verdoppeln.

zerlegt Zahlen und Mengen teilweise unüberlegt und fehlerhaft.

Operationsvorstellungen

kann Rechenoperationen immer die richtigen Fachbegriffe zuordnen.

kann Rechenoperationen meist die richtigen Fachbegriffe zuordnen.

kann Rechenoperationen manchmal die richtigen Fachbegriffe zuordnen.

Das richtige Anwenden von Fachbegriffen fällt noch schwer.

Seine/Ihre Rechenwege vermag Seine/Ihre Rechenwege

beginnt seine Rechenwege

Rechenregeln zu erkennen und

() stets auf verschiedenen Ebenen darzustellen.	vermag () auf verschiedenen Ebenen darzustellen.	auf verschiedenen Ebenen darzustellen.	auf andere Aufgaben zu übertragen fällt () noch schwer.
() erkennt mathematische Zusammenhänge und Strukturen und wendet diese auch bei anderen Aufgaben an.	() erkennt mathematische Zusammenhänge und Strukturen und wendet diese zunehmend auch bei anderen Aufgaben an.	() erkennt teilweise mathematische Zusammenhänge und Strukturen und wendet diese manchmal auch bei anderen Aufgaben an.	() erkennt mathematische Zusammenhänge und Strukturen nur mit Hilfe.
() kann neue mathematische Aufgabenstellungen sehr selbstständig und schnell erfassen und mit eigenen Worten wiedergeben.	() kann neue mathematische Aufgabenstellungen selbstständig erfassen und mit eigenen Worten wiedergeben.	() beginnt neue mathematische Aufgabenstellungen selbstständig zu erfassen und versucht, diese mit eigenen Worten wiederzugeben.	Neue mathematische Aufgabenstellungen kann er/sie nur teilweise selbstständig erfassen und nicht immer mit eigenen Worten wiedergeben.

Schnelles Kopfrechnen

() kann in Schritten sicher vorwärts und rückwärts zählen.	() kann recht sicher in Schritten vorwärts und rückwärts zählen.	() zählt zunehmend in Schritten vorwärts und rückwärts.	Das Zählen in Schritten gelingt () nur lückenhaft.
() beherrscht die Systematik des Verdoppelns und Halbierens im Zahlenraum bis 20.	() beherrscht weitgehend die Systematik des Verdoppelns und Halbierens im Zahlenraum bis 20.	() kann die Systematik des Verdoppelns und Halbierens im Zahlenraum bis 20 immer besser anwenden.	() hat die Systematik des Verdoppelns und Halbierens im Zahlenraum bis 20 noch nicht verstanden.
Im Kopfrechnen ist er/sie sehr schnell.	Im Kopfrechnen ist er/sie schnell.	Im Kopfrechnen wird er/sie zunehmend schneller.	Bei Kopfrechenaufgaben ist () noch häufig unsicher.

Zahlenrechnen

rechnet im Zahlenraum bis 20 und auch schon deutlich darüber hinaus sehr sicher und zügig.

Im Zahlenraum bis 20 rechnet sehr sicher und schnell.

Gerne bearbeitet auch Aufgaben, die über den Zahlenraum hinausgehen.

rechnet Plus-, Minus- und Ergänzungsaufgaben sicher und zügig.

kann Zahlenmauern sicher lösen.

Im Zahlenraum bis 20 rechnet weitgehend sicher und zügig.

rechnet Plus-, Minus- und Ergänzungsaufgaben meist sicher und zügig.

kann Zahlenmauern nahezu fehlerfrei lösen.

Im Zahlenraum bis 20 rechnet zunehmend sicher und zügig.

rechnet Plus-, Minus- und Ergänzungsaufgaben zunehmend sicher und zügig.

kann Zahlenmauern mit ein wenig Hilfe lösen.

Im Zahlenraum bis 20 rechnet nur mit Hilfe teilweise richtig.

rechnet Plus-, Minus- und Ergänzungsaufgaben langsam und unsicher.

Beim Umgang mit Zahlenmauern ist auf Hilfe angewiesen.

Ziffernrechnen

Keine Angaben im LP

Keine Angaben im LP

Keine Angaben im LP

Keine Angaben im LP

Überschlagenes Rechnen

() ist in der Lage Mengen richtig zu schätzen.

() ist in der Lage Mengen weitgehend richtig zu schätzen.

() beginnt Mengen richtig zu schätzen.

Beim Einschätzen von Mengen hat () Schwierigkeiten.

Flexibles Rechnen

() nutzt stets aufgabenbezogene Rechenstrategien des Zahlenrechnens selbstständig.

() nutzt überwiegend aufgabenbezogene Rechenstrategien des Zahlenrechnens selbstständig.

() nutzt aufgabenbezogene Rechenstrategien des Zahlenrechnens.

() nutzt selten aufgabenbezogene Rechenstrategien des Zahlenrechnens.

sehr gut (1)

gut (2)

befriedigend (3)

ausreichend (4)

Umgang mit Raum und Form

Raumorientierung und Raumvorstellung

() erkennt Raum- und Lagebeziehungen sicher und kann sie exakt wiedergeben.

() erkennt Raum- und Lagebeziehungen recht sicher und kann sie meist exakt wiedergeben.

() beginnt Raum- und Lagebeziehungen zu erkennen und wiederzugeben.

() erfasst Raum- und Lagebeziehungen nur unvollständig.

() ist in der Lage Muster zu erkennen und diese korrekt fortzusetzen.

() ist in der Lage Muster zu erkennen und diese fortzusetzen.

() ist immer öfter in der Lage Muster zu erkennen und diese fortzusetzen.

() ist oft nicht in der Lage Muster zu erkennen und diese exakt fortzusetzen.

Umgang mit ebenen Figuren und Körpern

() erkennt sehr sicher die geometrischen Grundformen (Rechteck, Quadrat, Kreis, Dreieck) und verwendet passende Fachbegriffe.

() erkennt recht sicher die geometrischen Grundformen (Rechteck, Quadrat, Kreis, Dreieck) und verwendet passende Fachbegriffe.

() erkennt manchmal die geometrischen Grundformen (Rechteck, Quadrat, Kreis, Dreieck) und verwendet Fachbegriffe.

Das Bestimmen geometrischer Flächen bereitet () noch Schwierigkeiten.

() gelingt es manchmal geometrische Objekte in der Umwelt wiederzuerkennen.

Figuren kann () nur lückenhaft erkennen, benennen, beschreiben und darstellen.

Umgang mit Symmetrien

<input type="checkbox"/> kann sehr sicher symmetrische Muster erkennen und erzeugen. Er/Sie hat erste Einsichten in das Prinzip der Achsensymmetrie erlangt.	<input type="checkbox"/> kann sicher symmetrische Muster erkennen und erzeugen. Er/Sie hat erste Einsichten in das Prinzip der Achsensymmetrie erlangt.	<input type="checkbox"/> kann schon oft symmetrische Muster erkennen und erzeugen. Er/Sie hat erste Einsichten in das Prinzip der Achsensymmetrie erlangt.	Das Erkennen und Erzeugen symmetrischer Muster bereitet <input type="checkbox"/> noch Schwierigkeiten. Das Prinzip der Achsensymmetrie konnte <input type="checkbox"/> noch nicht erlangen.
--	---	--	---

Zeichnen

<input type="checkbox"/> zeichnet sicher einfache Figuren und Muster.	<input type="checkbox"/> zeichnet recht sicher einfache Figuren und Muster.	<input type="checkbox"/> zeichnet einfache Figuren und Muster.	<input type="checkbox"/> zeichnet einfache Figuren und Muster noch ungenau.
<input type="checkbox"/> ist in der Lage, Strecken aus freier Hand und mit dem Lineal zu zeichnen.	<input type="checkbox"/> ist meist in der Lage, Strecken aus freier Hand und mit dem Lineal zu zeichnen.	<input type="checkbox"/> gelingt es zunehmend besser, Strecken aus freier Hand und mit dem Lineal zu zeichnen.	Freihandzeichnungen, aber auch Darstellungen mit dem Lineal sollte <input type="checkbox"/> noch üben.

Messen und Umgang mit Größen

Größenvorstellung und Umgang mit Größen

() kennt sich gut aus mit Geldbeträgen.

() kennt sich recht gut aus mit Geldbeträgen.

() kennt sich mit Geldbeträgen aus.

Der Umgang mit Geldbeträgen bereitet () noch große Schwierigkeiten.

() verwendet sicher die Einheiten für Geldwerte und kann problemlos mit dieser Größe rechnen.

() verwendet meist sicher die Einheiten für Geldwerte und kann mit dieser Größe rechnen.

() verwendet zunehmend sicher die Einheiten für Geldwerte und kann leichte Aufgabenstellungen mit dieser Größe berechnen.

Das Rechnen mit Geldbeträgen muss () noch üben.

Umgang mit Sachsituationen

() kann zu vorgegebenen Spiel- und Sachsituationen passende Rechengeschichten erfinden und lösen.

() kann zu vorgegebenen Spiel- und Sachsituationen Rechengeschichten erfinden und lösen.

() kann zu einfachen Spiel- und Sachsituationen Rechengeschichten erfinden und teilweise lösen.

() kann einfache Sachaufgaben nur mit Unterstützung lösen.

() kann seinen Rechenweg mit Hilfe von Zeichnungen übersichtlich darstellen und erklären.

() kann seinen Rechenweg mit Hilfe von Zeichnungen darstellen und erklären.

() kann seinen Rechenweg mit Hilfe von Zeichnungen zunehmend besser darstellen und erklären.

Das Erfinden von Rechengeschichten fällt () noch schwer.

Daten, Häufigkeiten, Wahrscheinlichkeiten

Daten und Häufigkeiten

Wahrscheinlichkeiten

() kann sicher einfache kombinatorische Aufgabenstellungen lösen.

() kann meist sicher einfache kombinatorische Aufgabenstellungen lösen.

() kann zunehmend einfache kombinatorische Aufgabenstellungen lösen.

Das Lösen einfacher kombinatorischer Aufgabenstellungen fällt () noch schwer.

Prozessbezogene Kompetenzen

(kann zu jeder Note hinzugefügt werden – variiert nur innerhalb der Stufen)